

Ralph Dreher

Universität Siegen, Lehrgebiet Technikdidaktik am Berufskolleg

Chair for Technical Vocational Didactics (TVD)

Die Last mit den Noten – Notwendigkeit, Ungerechtigkeit, Unzulänglichkeit, Unverzichtbarkeit

Der Wunsch nach der „gerechten“ Note keimt immer dann auf, wenn die schlechte Note Realität wird. „Zu gute Noten“ werden selten vom Notenempfänger kritisiert, sind aber „den Anderen“ gegenüber ebenfalls kaum gerecht, denn sie würdigen deren Leistung herab und entwerten zugleich „das ganze System“.

Aber dieses „ganze System“ bestimmt mit all seinen Schwächen und Fehleinschätzungen Leben(sentwürfe). Und gerade weil es unzulänglich ist: Trotzdem wird es von allen Beteiligten immer mehr zum allein gültigen Vergleichsmaßstab und Selektionsinstrument hochstilisiert und gleichzeitig zum Instrument von Stigmatisierung.

Der Beitrag will aufzeigen, welche Grenzen in der Notengebung erreicht werden, welche beschränkte Aussagekraft sie haben und was davon überbleibt, wenn sich der Forderung nach „Kompetenzerfassung“ als Schlüsselmaßstab für die Leistungsfähigkeit in unserer hochindustrialisierten Welt durchsetzt. Und damit zugleich die Diskussion anregen: Was brauchen wir an schulischer und beruflicher Leistungsbeurteilung wirklich.